



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

September 1981

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddeioh I
Pfarrbezirk II
Klein-Scharrel
Jeddeioh II
Ostland
Husbäke
Süddamm
Edewechterdamm
Ohlendorf
Heinfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

- online-Version -

„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“

5. Mose 5, 20

Da gibt es doch diese merkwürdige Geschichte von der alten Frau die starb und vor den Richterstuhl Gottes trat. Auf die Frage nach ihren guten Werken im Leben stürzten alle Verwandten und Nachbarn hervor und beschimpften sie derart, daß einem Hören und Sehen vergingen. So wurde sie verdammt und zur Hölle abgeschoben. Als sie nun schon fast unten war erinnerte sich eine Nachbarin, und sie rief laut: halt, diese Frau hat mir einmahl geholfen! Als ich in einer großen Verlegenheit war bat ich sie um eine Zwiebel, und sie gab sie mir; und sie neigte sich über den Rand des Himmels und hielt der armen Alten die Zwiebel hin, damit sie sich daran heraufziehen konnte. Sie Frau war gerettet.

Dies mag eine sehr schwache Auslegung von Martin Luthers Erklärung zum 8. Gebot sein: Gutes von ihr reden und alles zum besten wenden. Irgend ein Gutes ist ja in jedem Leben drin, und mag es so klein und unbedeutend sein wie eine Zwiebel. Mit seiner Erklärung auf die Frage: was ist das nun mit dem "Falsch Zeugnis Reden" hat Luther das 8. Gebot in unserm Alltag geholt und zu einer täglichen Pflicht und Aufgabe gemacht.

An sich gehört es in den Gerichtssaal.

Das war früher das Stadttor (oder die Dorflinde), wo an bestimmten Tagen die Ältesten und Ratsherren saßen um Recht zu sprechen. Da konnte dann jedermann kommen und klagen, und es wurde abgewogen, beraten und beurteilt. Dies alles aber unter dem ganz strengen Gebot: du sollst nichts Falsches über oder gegen deinen Nächsten sagen! Deine Rede sei vielmehr: Ja, ja ... oder Nein, nein, kurz und klar und wahrhaftig. Im Grunde ging es um den Meineid, der ja auch heute noch strafbares Vergehen ist. Aber Meineid und Meinung können sich mal zum Verwechseln ähnlich sehen. Gut und schön, wenn einer das Bedürfnis hat, dem andern einmal gehörig seine Meinung zu sagen, um sich Luft zu machen und sich zu entlasten. Es kann natürlich leicht zu diesem "Afterreden" kommen, wo aus einer guten Aussprache schillernde Gerüchte entstehen und aus Vermutungen Behauptungen, die dann den andern belasten. Lassen wir das. Halten wir uns an die eindeutig klare Regel und erinnern uns an das Pauluswort: "Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns gepredigt wird, der war nicht Ja und Nein, sondern es war Ja in ihm", und das sagt er uns weiter und spricht es für uns, wenn wir einmal vor den Richterstuhl kommen.

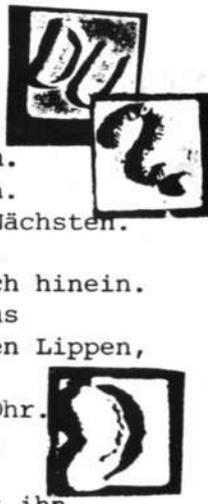


E. Bongertz

Sprich nie Böses von einem Menschen, wenn du es nicht gewiß weißt!
Und wenn du es weißt, so frage dich: Warum erzähle ich es? Lavater

**DU
SOLST
NICHT**

Böse Gerüchte
schwirren umher
wie Insekten.
Kriechen wie Schlangen.
Vermehren, verändern sich.
Finger zeigen auf den Nächsten.
Ohren lauschen, werden groß,
ziehen das Geschwätz in sich hinein.
Der Mund gibt es wieder heraus
mit häßlich aufgewölbten Lippen,
gibt es weiter
in das nächste Ohr.
Ein böser Kreislauf.



Gottes Liebe durchbricht ihn.
Er stellt den Nächsten unter seinen Schutz.

Du mußt nicht
so über deinen Nächsten reden.
Du kannst Gutes von ihm sagen.
Du kannst gute,
ermutigende Worte für ihn finden,
die ihm das Leben leichter machen.
Du kannst deine Ohren
vor Gerüchten



verschließen
Du kannst es.

**FALSCH
FALSCH
FALSCH
FALSCH**

ZEUGNIS

Gedanken zum 8. Gebot von
schwerbehinderten, anfalls-
kranken Patienten in Bethel.

Ein Poster einer Tonrelief-
arbeit von ihnen zu diesem
Thema ist für

DM 5,--
(Größe 59,4 x 84 cm)

zu beziehen bei:
Dankort Bethel
Haus für Öffentlichkeits-
Arbeit Postf. 130260
4800 Bielefeld 13

ZEUGNIS
**REDE
REDE
REDE
REDE**

WIDER DEINEN NÄCHSTEN



Auch in diesem Jahr war die Altkleidersamm-
lung für Bethel lohnend: 2.600 kg (1980:
4.800 kg). Wir danken allen, die ihre Altklei-
der bewußt dieser kirchlichen Einrichtung und
nicht irgendwelchen kommerziellen Sammlungen
zur Verfügung gestellt haben. Auch im nächsten
Spätsommer werden wir wieder im Namen der
Kranken in Bethel an sie herantreten.

UNSER KIRCHENCHOR SUCHT MITSÄNGER.
WIRKLICH !!!
HATTEN SIE NICHT SCHON IMMER NACH
EINER MÖGLICHKEIT GESUCHT, SICH IN
IHRER KIRCHE ZU BETEILIGEN? ? ?
TELEFON: 464

Herzliche Teilnahme!

So schreiben wir den Angehörigen in die
Kondolenzliste am Eingang der Kirche, wenn
wir an einer Trauerfeier teilnehmen.
Herzliche Teilnahme - ich wünsche sie mir
von Ihnen, wenn Sie dann in der Bank
sitzen. Denn die Andacht, zu der wir uns
versammelt haben, ist ja nicht nur Sache
der Trauernden, auch nicht nur meine. Je-
der von uns hat da seinen Teil. Das Mit-
gehen der Gemeindeglieder zur Beerdigung
ist eines, die Verkündigung durch den
Pastor ein anderes. Und dann gibt es
einiges, das ist unser Gemeinsames, da-
rum geht es mir jetzt. Dabei möchte ich
von Ihnen nicht allein gelassen werden:
bei den Liedern und beim Vaterunser. Für
die Hinterbliebenen ist nämlich jeder von
uns wichtig. Nicht wahr, es ist gut, daß
wir unsere Verstorbenen nicht sang- und
klanglos begraben müssen.
Gerade unsere Lieder - was gibt es schon
Ausdrucksstärkeres? - können und wollen
Hilfe sein in der Trauer. Wer auch nur
einmal in solch einer Gelegenheit eine
wirklich singende Gemeinde erlebt hat,
der weiß, welche seelsorgerliche Aufgabe
ihr zukommt. Wenn wir ehrlich sind: eige-
ne tröstende Worte finden wir selten ge-
nug. Damit tun wir uns schwer. Nutzen wir
doch die Gelegenheit, unseren Trost nicht
schuldig zu bleiben. Wenn unser Banknach-
bar das spürt, wird er sich vielleicht
auch beteiligen. Singen wir denen zu, die
vielleicht unter Tränen nicht singen kön-
nen. Etwa "Befiehl du deine Wege und was
dein Herze kränkt, der allertreusten Pfl-
ge des, der den Himmel lenkt". Oder: "Hoff,
o du arme Seele, hoff und sei unverzagt!"
Es gibt viele, bewährte Texte. Und die
Melodie kennt jeder. Und wir Edewechter
können singen. Teilnehmen! Mitgehen
zuwenig:!! Können wir, wenn Sie wieder
dabei sind auf Ihre herzliche Teilnahme
zählen?

Ihr E.W. Stecker

Zu unserer großen Freude haben wir wieder
einen Pastor in Süddorf. Wenn auch leider
nur für 1 Jahr: Pastor Peter Stölting
- ehemals Petersfehn - wird ab Anfang
Oktober seinen Dienst bei uns tun. Wei-
teres können Sie in unserem nächsten Ge-
meindeblatt erfahren.



Nach langjährigen Bemühungen ist es so
weit: vom 1. Sept. an wird in unserer
Kirchengemeinde eine Gemeindegliederin
mitarbeiten, vor allem in der Jugendar-
beit. Der Gemeindegliederkirchenrat hat in sei-
ner letzten Sitzung Frau Elke Gueinzius,
wohnhaft in Petersfehn, in die vom Ober-
kirchenrat jetzt genehmigte Stelle
gewählt.



In der 1. Septemberwoche bekommt unsere Kirchengemeinde Besuch. Vertreter der Kirchenleitung und des Kirchenkreises kommen zur Visitation, um einen Eindruck zu gewinnen vom geistlichen Leben in unserer Gemeinde. Unter Leitung von OKR Prof. Dr. Schäfer wird das Gremium in Gemeindeveranstaltungen, im kirchenlichen Unterricht, im Gottesdienst und in Kreisen bei uns sein. Auch ein Besuch des Religionsunterrichts in einer Edewechter Schule ist vorgesehen. Im Anschluß an den Visitationsgottesdienst am 6.9.81 werden alle Mitarbeiter der Kirchengemeinde zu einem Gespräch mit den Visitatoren ins HOT gebeten. Danach haben alle Gemeindeglieder die Möglichkeit zu einer vertraulichen Aussprache. Bitte, bringen Sie Ihre Gedanken und Sorgen - das Gemeindeleben betreffend - dort zum Ausdruck. Die Visitation schließt mit einer öffentlichen Gemeindegemeinderats-sitzung am 8.9.81 um 19 Uhr

Im September wird Herr Alfred Pollmann seinen Dienst als Organist in der SNK aufgeben müssen, weil ihn seine Ausbildung (Kirchenmusikstudium) zum Ortswechsel zwingt. Schade, ihm zuzuhören war und ist ein Genuß. Hoffentlich vergißt er uns nicht und tritt unsere Orgel auch später einmal, zumindest gelegentlich. Alle guten Wünsche für ihn!



Wir danken Frau Ihmels, daß sie uns ihr Bild mit wichtigen Sehenswürdigkeiten aus Edewecht überlassen hat. Es hängt nun im Gemeindesaal im HOT.

Herr Janßen und seine 2.Klasse haben den Schulanfängern an ihrem 1.Schultag dieses Lied gesungen:



Zebrastreifen

Zebrastreifen, Zebrastreifen,
mancher wird dich nie begreifen,
Zebrastreifen, Zebrastreifen,
doch ich weiß Bescheid.
Zebrastreifen, Zebrastreifen,
alle, die dich nicht begreifen,
Zebrastreifen, Zebrastreifen,
die tun mir nur leid.

Fast überall ist viel Verkehr,
die Autos rasen hin und her,
und oft steh' ich am Fahrbahnrand
und denk, das ist doch allerhand.
Wie komm ich hier nur rüber jetzt?
Das ist ja heute wie verhext!
Doch dann seh' ich zur rechten Zeit,
den Zebrastreifen, gar nicht weit.

Ich stell' mich an das blaue Schild,
damit man sieht, was ich hier will.
Ich hebe deutlich meine Hand
und seh' genau die Autos an.
Und bremst ein Wagen, dann schau' ich
dem Autofahrer ins Gesicht.
Winkt er mir zu, dann guck ich bloß,
ob alle halten, dann geht's los.

Zebrastreifen, Zebrastreifen,
mancher wird ich nie begreifen,
Zebrastreifen, Zebrastreifen,
doch ich weiß Bescheid.
Zebrastreifen, Zebrastreifen,
alle, die dich nicht begreifen,
Zebrastreifen, Zebrastreifen,
die tun mir nur leid.

Am Sonntag darauf haben wir mit ihnen einen fröhlichen Gottesdienst gefeiert. Wir bitten Gott um Schutz auf ihren (Schul) Wegen und wollen im Verkehr besonders rücksichtsvoll sein.

**OLDENBURGER
GEMEINDETAG
1981**

Christus spricht:
Ich bin
der Weg,
die
Wahrheit
und das
Leben.

**WESER-EMS-HALLE
20. SEPT. 15 UHR**

ABFAHRT DES Busses

13.00 Uhr Kapelle
Westerscheps
Haltestellen
auch in Ede-
wecht, St.-
Nicolai-Kirche
Altenheim Ports-
loge, Gaststätte
Kreye, Jeddelloh I

Semesterbeginn für die "Spinner"

Am Montag, 14. Sept., 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür beginnt im Rahmen der Evang. Erwachsenenbildung ein neuer Spinnkurs für "GELERNTEN UND UNGELERNTEN". Rohwolle und auch einige Spinnräder stehen zur Verfügung. Ebenso werden an diesem wie an den folgenden Abenden Anregungen für Häkeln, Spinnen und Weben gegeben. Interessenten können mehr erfahren unter der Telefon-Nr. 5422

Wir bereiten unseren B A S A R vor

Am Mittwoch 16. Sept., 15 Uhr treffen sich im Haus d.o. Tür alle, die Lust haben, zu handarbeiten oder zu basteln. Das nächste Treffen ist am 30. Sept. und weiter alle 14 Tage einmal bis zu Basar der Kirchengemeinde im Haus d. o. Tür am 6. Dezember 1981. Es wird herzlich dazu eingeladen. Helfen Sie mit!!!

Wir laden herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:



St. Nikolai-Kirchen: *Sonntags 10 Uhr, am 27.9.81 mit Abendmahlsfeier*
Kindergottesdienst: *Sonntags 11 Uhr*
Altenheim Portsloge: *5.9.1981, 15 Uhr*
Kapelle Westerscheps: *6.9.1981, 10 Uhr mit Abendmahl zur Arntefier*
6.9. u. 20.9. 10.30 Uhr Buchausleihe
11.00 Uhr Kindergottesdienst
10.15 Uhr Busabfahrt ab Lahring u. Nemeyer

Martin-Luther-Kirche: *Sonntags 10 Uhr*
Dorfgemeinschaftshaus Jeddelloh II: *27.9.1981, 9 Uhr*



Gemeindekirchenratssitzung: *8.9.81, 19 Uhr mit OKR anläßl. Visitation im HOT*
Unterricht zur Visitation: *25.9.81, 15 Uhr in der Kapelle Westerscheps*
Gemeindetag in Oldenburg: *20.9.81, 13.00 Busabfahrt ab Westerscheps*
Haltestellen an den bekannten Bushaltest.
Frauenhilfe Edewecht: *6.9., 10 Uhr Visitationsgottesdienst 9.9., 15 Uhr Bibelstunde*
20.9. Gemeindetag i. Oldenburg 23.9., 15 Uhr HOT

Jugendkreis Edewecht: *Mittwochs 16.30 Uhr im HOT*
Kinderkreis Edewecht: *Mittwochs 15.00 Uhr im HOT*
Treffen v. Müttern m. kl. Kindern (0-ca. 4 Jahre): *Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr im HOT*
Frauenkreis Scheps: *29.9., 20 Uhr*
Jugendkreis Scheps: *Donnerstags 15 Uhr Kapelle*
Jugendgruppe Scheps: *Freitags 17 Uhr Kapelle*
Seniorenkreis Portsloge: *2.9., 16.9. u. 30.9., 15 Uhr*
Frauen- u. Männerkreis Süddorf: *Nach Einladung*
Kinderkreis Süddorf: *Montags 15 Uhr im Gemeindehaus*
Kirchenchor: *jeden 2. Donnerstag 20 Uhr im HOT*
Posaunenchor: *Montags 17.30 Uhr u. 18.30 Uhr im HOT*
Öffnungszeiten Bücherkeller: *Montags, dienstags, mittwochs, freitags 15 - 18 Uhr*
donnerstags 15 - 20 Uhr

Taufen:



Trauungen:



Bestattungen:



Zum Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an:



Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit:
Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Silberhochzeit feierten:

Mit freundlichen Grüßen:

E. Bongertz

E.-W. Stecker